



# Gemeinderat

## Gemeinde Buchegg

**Protokoll** der 8. Sitzung vom Mittwoch, 6. Mai 2020, 19:00 bis 22:45 Uhr, per Videokonferenz

---

**Vorsitz:** Meyer Verena

**Anwesend:** Stutz Thomas  
Bartlome Bruno  
Fischer Niklaus  
Hug Mbungu Anita  
Mann Alexander  
Marti Samuel

**Entschuldigt:**

**Protokoll:** Seiler Daniela

**Gäste** Jacqueline Aeberhardt, Finanzverwalterin  
Christian Sigris, spi planer  
Patric Schild, Solothurner Zeitung

---

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Jahresrechnung - nö
  - a) 1. Lesung
  - b) Genehmigung zu Handen der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2020
3. Vorstellen Verkehrsstudie aller Dörfer durch spi planer Chr. Sigris
  - a) Hinweis auf wesentliche Punkte
  - b) Information betreffend Vernehmlassung Kanton
  - c) Diskussion und bestimmen der Massnahmen
  - d) weiteres Vorgehen
  - e) Information der Bevölkerung
4. Vergabe Ingenieurarbeiten (A. Mann) - nö
  - a) Ausschreibung Neuverpachtung / Verkauf Stromnetz Ky-Bu
5. Ersatz Wasserleitung Höhenweg (A. Mann) - nö
  - a) Vergabe Baumeisterarbeiten
  - b) Vergabe Rohrlegungsarbeiten
6. Unterschutzstellung Gasthof Sternen Gossliwil (V. Meyer)
  - a) Antrag Kantonale Denkmalpflege
  - b) Stellungnahme der Baukommission
  - c) Stellungnahme Gemeinderat
7. KiTa Chinderland (B. Bartlome / V. Meyer) - nö
  - a) Antrag auf Mietzinserslass

8. Spielplätze der Gemeinde Buchegg (V. Meyer / S. Marti)
  - a) Vorschlag, wo Plätze entstehen sollen
  - b) Kostendach für die Arbeitsgruppe
  - c) Anforderungsraster für die Arbeitsgruppe
  - d) Wahl Mitglieder Arbeitsgruppe
  
9. Änderung Anstellungsvertrag Bademeister (B. Bartlome / V. Meyer) - nö
  - a) Bedarf
  - b) Pensen alt/neu
  - c) Mehrkosten
  
10. Gemeindeverband Limpachtal  
Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Limpachtal voraussichtlich am Montag, 18. Mai 2020
  
11. Protokollgenehmigung
  
12. Mitteilungen
  
13. Verschiedenes
  
14. Pendenzen

## **1. Begrüssung**

V. Meyer begrüsst alle Teilnehmer zur online Gemeinderatsitzung per Videokonferenz. Es sind alle Gemeinderäte zugeschaltet. Die Regeln gelten wie bei den vorangehenden Sitzungen und für die Beschlüsse werden die Gemeinderäte von V. Meyer namentlich aufgerufen.

Zum Traktandum 2 ist die Finanzverwalterin Jacqueline Aeberhardt zugeschaltet. Beim Traktandum 3 wird Christian Sigrist von spi planer online anwesend sein. Für die öffentlichen Traktanden wird Patric Schild der Solothurner Zeitung zugeschaltet.

### **Beschluss**

- **Der Gemeinderat tritt einstimmig und im globo auf alle Traktanden ein.**
- **Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.**

## **2. Jahresrechnung - nö**

### **a) 1. Lesung**

### **b) Genehmigung zu Handen der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2020**

### **Nicht öffentliches Traktandum**

## **3. Vorstellen Verkehrsstudie aller Dörfer durch spi planer Chr. Sigrist**

### **a) Hinweis auf wesentliche Punkte**

### **b) Information betreffend Vernehmlassung Kanton**

### **c) Diskussion und bestimmen der Massnahmen**

### **d) weiteres Vorgehen**

### **e) Information der Bevölkerung**

Chr. Sigrist von spi planer und P. Schild der Solothurner Zeitung werden zugeschaltet und begrüsst. In einem Zeitungsbericht wurde bemängelt, dass die Presse von den Videogemeinderatssitzungen ausgeschlossen würde. D. Seiler hat R. Meier die Einladungen zu den Sitzungen immer zukommen lassen. Die Zuschaltung einer Person von der Presse wäre immer möglich gewesen bei den öffentlichen Traktanden. Heute ist P. Schild zugeschaltet zu den öffentlichen Traktanden 3, 6 und 8.

Chr. Sigrist wird die vorgängig versandten Unterlagen gemäss Traktandenliste präsentieren und interpretieren.

Ziel der Information sind:

- Grundlagen
- Vorhandene Grundlagen und Erkenntnisse aus Begehung
- Analyse Sichtweiten, Verkehrsdatenerhebungen
- Massnahmenempfehlungen pro Ortsteil
- Beispiele für die Massnahmenumsetzung
- Pendenzen nach Beschluss Entwurf
- Terminplanung – weiteres Vorgehen
- Fragen und Diskussionen

Die Grundlagen der Studie entstanden anlässlich der Startszitzung vom 18. September 2019. Die Erkenntnisse aus den Begehungen, die kommunalen und kantonalen Erschliessungspläne, die Unfallstatistiken sowie die Verkehrsdatenerhebung sind in die Studie eingeflossen.

Eine Analyse der Sichtweiten hat ergeben, dass in den meisten Dörfern Rechtsvortritt ist. Die Sichtweiten sind teilweise prekär bis unübersichtlich. Folgende Massnahmen werden hier zur Behebung empfohlen:

- Bewuchs zurückschneiden

- Vortritt beschränken (kein Vortritt oder Stop-Strasse)
- Verkehrsspiegel
- Reduktion der Geschwindigkeiten in den Ortskernen auf T40
  - o Die Analyse der Verkehrsdatenerhebung hat ergeben, dass in fast allen Ortsmitten die Geschwindigkeit nicht eingehalten wird. Die Messungen zeigten, dass die Fahrzeuge im Schnitt zu schnell fahren. Diese Erkenntnis muss dem Kanton unbedingt aufgezeigt werden. Es besteht Handlungsbedarf.
- Lokale Umbauten von Kreuzungs- / Einmündungsbereichen
- Trassesicherungen im Erschliessungsplan vornehmen

In jedem Ortsteil wurden Messungen und Analysen durchgeführt. Herr Sigrist zeigt die Massnahmenempfehlungen pro Ortsteil auf:

#### Aetingen

- Einfahrtsbremse von Kyburg-Buchegg herkommend
- Kernfahrbahn Dorfeingang Ost bis Kreuzung Schulgässli-Sprengiweg mit FGSO
- Geschwindigkeitsbegrenzung näher am Siedlungsgebiet positionieren
- Ausfahrt Unterdorfstrasse - Stopmarkierung
- Einmündung Rainweg – Rechtsvortritt aufheben
- Einmündung Schulgässli / Sprengiweg – Rechtsvortritt aufheben
- Übernahme private Erschliessung zum Golfplatz – bei der Ortsplanrevision Ausbau im ESP festlegen

#### Bibern

- Einfahrtsbremse von Gosswil herkommend
- Einfahrtsbremse von Ichertswil-Lüterkofen herkommend
- Alternativer Ausbau Trottoir Archstrasse
- Kernfahrbahn auf Hauptstrasse mit Markierung von Radstreifen ab Kreuzung Archstrasse bis geplantem Veloweg nach Ichertswil-Lüterkofen
- Geschwindigkeitsbegrenzung näher am Siedlungsgebiet positionieren
- Bewuchs Einmündung Friedhofstrasse zurückschneiden

#### Brittern

- Kernfahrbahn Hauptstrasse mit FGSO
- Aufhebung Rechtsvortritt bei allen privaten Einmündungen
- Aufhebung Rechtsvortritt Hubelweg

#### Brügglen

- Alternativer Ausbau Trottoir entlang Hauptstrasse
- Bei Bedarf für Haltestelle «alte Post» Ausbau Warteraum gemäss kantonalem ESP
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf T40 zwischen Liegenschaften 64-40 und Vortrittsbeschränkungen belassen, Kernfahrbahn mit FGSO
- Anpassungen an Signalisationen, Markierungen und Bewuchs
- Einschränkung der Durchfahrt Hintereggstrasse (Land- und Forstwirtschaft), ist ein offizieller Wanderweg.
- Bewuchs Einmündungen Hinteregg, Zelglistrasse (ev. Spiegel), Hohle Gasse und Sonnegg zurückschneiden
- Umbau Einmündung Sunegg gemäss ESP

#### Gosswil

- Lokale Verengung im Bereich Restaurant Kreuz
- Umgestaltung Kreuzungsbereich Archstrasse-Oberwilstrasse-Bibernstrasse mit Insel / Bäumen
- Abschnittweiser Ausbau Trottoir entlang Oberwilstrasse-Archstrasse
- Allee Gächliwilstrasse -> damit ist eine Ortseinfahrt besser erkennbar
- Bewuchs Einmündungen Wydackerstrasse und Rütistrasse zurückschneiden
- Rütistrasse Rechtsvortritt aufheben

### Hessigkofen

- Abschnittsweiser Ausbau Trottoir entlang der Hauptstrasse
- Kernfahrbahn Dorfeingang West bis Gewerbezone mit FGSO
- Markierung Fussgänger bei der Goldgasse entfernen -> S. Marti ergänzt, dass es sich hier nicht um eine Markierung für Fussgänger handelt. Diese wurde gemacht für die LKW's, dass diese nicht zu nah an den Häusern vorbeifahren aufgrund der Höhe der Fahrzeuge. So kann verhindert werden, dass die Fahrzeuge die Häuserdachvorsbauten touchieren.
- Beleuchtung bei diversen Einmündungen ergänzen
- Bewuchs Einmündung Goldgasse zurückschneiden und Rechtsvortritt aufheben – ev. Spiegel
  - o Spiegel werden auch aus Sicht des Kantons nur in Notfällen eingesetzt, man strebt eher die Sichtweitenverbesserung an.
- Übernahme private Erschliessung Gewerbezone im Rahmen der Ortsplanrevision prüfen.

### Küttigkofen

- Geschwindigkeitsbegrenzung Ortsteil Bismarck fehlt
- Bewuchs bei Einmündungen Fluewäldli, Steinrüschen, Bismarck zurückschneiden
- Rechtsvortritt Bismarck aufheben
- Übernahme private Erschliessungsstrasse Bismarck im Rahmen der Ortsplanrevision prüfen.

### Mühledorf

- Kernfahrbahn Dorfstrasse mit FGSO
- Anpassung Einmündungsbereich Mühle (Trottoirüberfahrt)
- Fussgängerübergang Tschoppachstrasse (Mühle / Widi)
- Reduktion Geschwindigkeit Mühledorf / Tschoppach
- FGSO Tschoppachstrasse
- Kernfahrbahn Aetigkofenstrasse mit FGSO, Geschwindigkeitsreduktion auf T40
- Bewuchs bei Einmündungen Hintere Gasse und Widi zurückschneiden

### Tschoppach

- Einmündung Schulhausstrasse umgestalten (eine Einfahrt, Insel entfällt)
- Kreuzungsbereich Kantonsstrassen umgestalten (feste Inseln, Trottoirrand Mühledorfstrasse)
- Reduktion Geschwindigkeit Mühledorf / Tschoppach

Chr. Sigrist zeigt Beispiele anhand von Bildern für die Gestaltung von Ortsdurchfahrten, eine Kernfahrbahn mit Radstreifen oder für die Ausbildung einer Einfahrtsbremse.

### Gestaltung Ortsdurchfahrten:

- Kernfahrbahn mit markierten Bändern
  - o Optische Vereengung der Fahrbahn
  - o Bessere gegenseitige Rücksichtnahme

### Beispiel für eine Kernfahrbahn mit Radstreifen:

- Kernfahrbahn mit Radstreifen
  - o Wegen fehlender Mittellinie wird besser auf den Gegenverkehr geachtet
  - o Bessere gegenseitige Rücksichtnahme

### Beispiel für eine Ausbildung einer Einfahrtsbremse

- Verschwenkung der Fahrbahn mit bepflanzten Verkehrsinseln
  - o Torwirkung am Dorfeingang (Sensibilisierung auf Ortsdurchfahrt)
  - o Möglicher Übergang richtungsgetrennte Fahrbahn / Kernfahrbahn

Folgende Pendenzen werden von der Firma spi planer erledigt:

- Redaktionelle Überarbeitung
- Aufnehmen von Vorschlägen aus der Diskussion
- Schematische Massnahmendarstellung in Übersichtsplänen

- Kostenschätzung und Prioritäten
- Vorschlag Kostenteiler Gemeinde / Kanton
- Schlussdokumentation

#### Kostenteiler

- Es gibt keine Gemeindebeiträge mehr, aber es betrifft relativ viel Kantonsstrassen. Die Gemeinde sollte vielleicht signalisieren sich an diesen Kosten zu beteiligen, damit eine Umsetzung vielleicht einfacher von statten gehen könnte.

#### Terminplanung – nächste Schritte

- |   |                  |
|---|------------------|
| - Abgabe bereinigtes Dossier zur Rückmeldung an AVT | Juli 2020        |
| - Kenntnisnahme und Auswertung Stellungnahme AVT    | Herbst 2020      |
| - Allfällige Bereinigungen Dokumentation            | anschl.          |
| - Projektvorstellung bei der Bevölkerung            | GV Dezember 2020 |

#### Fragen und Diskussionen

##### A. Mann

- Bei Bibern: das Signal der Geschwindigkeitsbegrenzung sollte weiter aus dem Dorf raus und nicht näher ans Dorf gesetzt werden. Dort hat es auch noch Häuser (Fam. Baumgartner).
- Sind Kernfahrbahn auf Kantonsstrasse ein Problem für den Kanton? Chr. Sigrist bestätigt, dass Kernfahrbahnen kein Novum sind für den Kanton, heikler sind die Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Was bedeuten «Massnahmen FGSO»? Bedeutung: «farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche»
- In Tscheppach wurde schon mal eine Kreuzungssanierung angestrebt. Grund dafür war, dass die die Wurzeln der sich darauf befindenden Bäume in die Kanalisation einwachsen. Jedoch sind die Bäume im Naturinventar aufgeführt.

##### N. Fischer

- Vermisst in Kyburg-Buchegg Massnahmen für den Schulrain. Diese ist eine Verbindungsstrasse, wenn nicht durch die Chäle gefahren werden sollte. Bei der Durchfahrt in der Chäle ist die Ein- bzw. Ausfahrt kritisch.
- Warum wird im Ortskern Küttigkofen keine T30 oder T40 angedacht? Chr. Sigrist sieht da keinen Bedarf, weil gute Sichtweiten herrschen und die Messungen zeigen, dass schon heute nicht zu schnell gefahren wird.
- Vermisst T40 in Aetingen, denn die Durchfahrt durch Aetingen ist zum Teil «kriminell». Bei der Bushaltestelle Post wird sogar das Postauto überholt.
- Ist das bestehende T30 Projekt in Aetigkofen vom Tisch? V. Meyer: die Analyse konnte bis heute nicht aufgefunden werden. Spi muss dies beim Kanton einfordern und einen Abriss aus dem bestehenden Konzept miteinfließen lassen. B. Bartlome und N. Fischer würden in Aetigkofen nochmals eine Untersuchung durchführen im Sinne der Gleichbehandlung gegenüber den anderen Ortsteilen. V. Meyer schlägt vor, dass in Aetigkofen die Sichtweiten nur dann punktuell zu überprüfen sind, wenn die Analyse nicht gefunden wird. Bezüglich Geschwindigkeiten könnte mit den vorliegenden Messungen gearbeitet werden.

##### Th. Stutz

- Im Bericht gibt es für ihn einen Widerspruch: In Aetingen wurde eine hohe Anzahl der Durchfahrt gemessen und man sieht keine T40 Zone vor. Die Aufhebungen der Rechtsvortritte findet er schlecht, er würde die bestehenden Rechtsvortritte besser markieren. Chr. Sigrist: für eine Markierung müssen die Sichtweiten sichergestellt werden und das ist in Aetingen nicht überall möglich.
- Brittern grenzt westwärts an Unterramsern, die müssten vielleicht in die Vorhaben in Brittern miteinbezogen werden. Chr. Sigrist: hier müsste der Kanton den Abgleich mit Unterramsern suchen.

##### S. Marti

- Er spricht sich dafür aus, dass die Temporeduktionen einheitlich anzustreben sind. Es kann nicht in einem Dorf eine T30 Zone geben und in einem anderen T40. Chr. Sigrist würde davon abraten generell T40 bei

den Ortsdurchfahrten anzustreben, mit T40 sollte nur dann gearbeitet werden, wenn es sich um eine gefährliche Stelle handelt.

- In Mühledorf sollte eine Temporeduktion beim Badieingang angedacht werden.
- In Hessigkofen fehlen ihm die Massnahmen zur Kreuzung von Bibern nach Mühledorf.

#### V. Meyer

- Die Rechtsvortritte, welche belassen oder neu gemacht werden bitte unbedingt anzeichnen, wo die Übersicht bzw. Sichtweite gewährt ist. Dies führt ebenfalls zur Temporeduktion. Sie möchte, dass diese Idee bei der Überarbeitung des Konzeptes miteinbezogen wird.
- Ist ein Passieren der landwirtschaftlichen Fahrzeuge z.B. Mähdrescher bei einer Fahrbahnverschwenkung mit bepflanzten Verkehrsinseln möglich? Das müsste in unserem ländlichen Gebiet unbedingt berücksichtigt werden.

#### Generelles Feedback aus der Sitzung – Zusammenfassend von spi planer

- Grundsätzlich werden die Massnahmen (insbesondere die Vorschläge Kernfahrbahn mit T40) als sinnvoll und zweckmässig erachtet.
- Die Signalisation T50 in Bibern soll am heutigen Standort belassen werden. Eine allfällige Einfahrtsbremse ist vor dem Bach vorzusehen.
- Im Kreuzungsbereich Hessigkofen, in Aetingen (Rest. Kreuz bis Zufahrt Golfplatz) und gegebenenfalls auch in Aetigkofen soll nebst der Ausbildung der Kernfahrbahn eine Temporeduktion auf T40 vorgeschlagen werden. Weitere Bereiche sind zu prüfen und gegebenenfalls sinngemäss zu ergänzen.
- Als generelle Massnahme soll in übersichtlichen Knoten / Einmündungsbereichen die Bodenmarkierung des Rechtsvortrittes ergänzt werden (auch nach Zurückschneiden des Bewuchses)
- Eine Kostenbeteiligung soll generell beschrieben und seitens der Gemeinde signalisiert werden (keine Bezifferung über die Höhe).
- Für Aetigkofen besteht eventuell beim AVT (P. Portmann) ein Dossier für eine T30 Einführung (Analyse und Vorschläge). Die spi soll dieses Dossier anfragen und nach Studium der Gemeinde zukommen lassen.
- Zusätzlich soll auch in Aetigkofen eine Begehung durchgeführt, die Sichtweiten wo nötig überprüft und Massnahmen vorgeschlagen werden. Vor der Einführung von T30 wird eher abgesehen – neuer Vorschlag spi mit Kernfahrbahn und T40 in Betracht ziehen. Verkehrsdaten können aufgrund der aktuellen Baustelle nicht erhoben werden.

#### Weiteres Vorgehen

- Bereinigung der Studie durch spi planer bis im Juli
- Erneute Zustellung an die Gemeinderäte bevor die Präsentation beim AVT angestrebt wird
- Vorsprechen beim AVT mit einer Delegation aus der Gemeinde (Gemeindepräsidentin, Ressortleiter Verkehr und evt. der Bauverwalter)

Besten Dank Herr Sigrist für die Präsentation und die Informationen.

#### **4. Vergabe Ingenieurarbeiten (A. Mann) - nö** **a) Ausschreibung Neuverpachtung / Verkauf Stromnetz Ky-Bu**

#### **Nicht öffentliches Traktandum**

#### **5. Ersatz Wasserleitung Höhenweg (A. Mann) - nö** **a) Vergabe Baumeisterarbeiten** **b) Vergabe Rohrlegungsarbeiten**

#### **Nicht öffentliches Traktandum**

- 6. Unterschutzstellung Gasthof Sternen Gossliwil (V. Meyer)**  
**a) Antrag Kantonale Denkmalpflege**  
**b) Stellungnahme der Baukommission**  
**c) Stellungnahme Gemeinderat**

#### **Ausgangslage**

Fritz und Susi Paul-Emch beabsichtigen, den früheren Gasthof Sternen in Gossliwil sorgfältig zu restaurieren und im früheren Wohn- und Restaurant-Teil drei Wohnungen einzubauen. In diesem Zusammenhang haben sie sich bei der kantonalen Denkmalpflege erkundigt über die Möglichkeiten das Gebäude unter kantonalen Denkmalschutz zu stellen.

Markus Schmid und die kantonale Denkmalpflege-Kommission ist vom Gebäude und deren Qualität beeindruckt und würde dem Regierungsrat die Unterschutzstellung beantragen. Dazu muss die Standortgemeinde Buchegg innert 30 Tagen ihre Stellungnahme abgeben.

Der Bauverwalter wurde diesbezüglich konsultiert und er äussert sich wie folgt:

*Das Gebäude rechtfertigt tatsächlich eine kantonale Unterschutzstellung und die Gemeinde bekäme damit ein weiteres, schönes und geschütztes Objekt in ihr Inventar. Und das wäre nicht zuletzt auch ein politisches Signal im Hinblick auf unsere Ortsplanung (wir tragen Sorge zu unseren Ortsbildern), das macht sich nicht schlecht, kostet uns nichts und es könnte gerade für die Entwicklung des (noch) etwas «randständigen» Gossliwil durchaus förderlich sein.*

*Meine Empfehlung: Der Antrag der Eigentümerschaft, das Gebäude Hauptstrasse 21, der ehem. Gasthof «Sternen» in Gossliwil sei unter kantonalen Denkmalschutz zu stellen, ist vonseiten der Gemeinde Buchegg zu befürworten.*

Aus Sicht Heimatschutz und Denkmalpflege ist eine Unterschutzstellung des Gebäudes sachlich gerechtfertigt. Wir gehen davon aus, dass den Eigentümern nach dem Gespräch mit der kantonalen Denkmalpflege bewusst ist, dass diese Unterschutzstellung einerseits gewisse Unterstüzungen bei der Sanierung auslösen kann, Unterstüzungen auch finanzieller Art, dass diese Unterstüzungen aber auch mit Auflagen verbunden sind.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Grundeigentümer und der kantonalen Denkmalpflege-Kommission zu und unterstützt das Ziel den ehemaligen Gasthof Sternen, Hauptstrasse 21 in Gossliwil unter kantonalen Denkmalschutz zu stellen.

#### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.**

- 7. KiTa Chinderland (B. Bartlome / V. Meyer) - nö**  
**a) Antrag auf Mietzinserrlass**

#### **Nicht öffentliches Traktandum**

- 8. Spielplätze der Gemeinde Buchegg (V. Meyer / S. Marti)**  
**a) Vorschlag, wo Plätze entstehen sollen**  
**b) Kostendach für die Arbeitsgruppe**  
**c) Anforderungsraster für die Arbeitsgruppe**  
**d) Wahl Mitglieder Arbeitsgruppe**

#### **Ausgangslage und Begründungen**

Bereits an den Workshops zum neuen räumlichen Leitbild wurden Wünsche geäussert, dass die Gemeinde Begegnungsplätze oder Spielplätze schaffen müsste.



Drei Frauen gelangten im März 2020 mit einem Wunsch den Spielplatz Mühledorf entsprechend alter Pläne zu optimieren an die Baukommission. Dabei wiesen Sie gemäss Bauverwalter zu Recht auf den mangelhaften Unterhalt des heutigen Spielplatzes hin. Der Bauverwalter wies das Anliegen zurück und war der Meinung, dass der reine Unterhalt nicht Aufgabe der Baukommission sei. Er wies aber auch darauf hin, dass bei vernachlässigtem Unterhalt die Gemeinde bei allfälligen Unfällen, die auf vernachlässigten Unterhalt zurückschliessen lassen, die Haftung übernehmen müsste.

Am 8. April 2020 behandelte der Gemeinderat das Thema zum ersten Mal und kam zum Schluss, dass das Thema breiter und über das ganze Gemeindegebiet beurteilt werden muss.

In einem ersten Schritt wurden Samuel Marti und Verena Meyer beauftragt die bestehenden Sport- und Spielplätze zu beurteilen und dem Gemeinderat einen Vorschlag zu unterbreiten, wo Spiel- und Begegnungsplätze ausgebaut und unterhalten werden sollen. Wir haben in einem ersten Schritt die Grundstücke und Anlagen beurteilt und verglichen:

Dorf	Anzahl Kinder	Vorhanden	WC öff.zugänglich	Grund-eigentümer	Fläche
Aetingen - Brittern	23	Schulhaus vor Umbau	?	Gem.Buchegg	ca. 900 m <sup>2</sup>
Bibern	27	Sportplatz	Nein	BG	2'591 m <sup>2</sup>
Gosslwil	16	Sportplatz	Nein	Gem.Buchegg	3'545 m <sup>2</sup>
Aetigkofen	26	MZH mit Sportplatz	Ja	Gem.Buchegg	3'618 m <sup>2</sup>
Mühledorf	47	Sportplatz & Spielgeräte	Ja	Gem.Buchegg	1'056 m <sup>2</sup>
Brügglen	18	Sportplatz	Jein...	Gem.Buchegg	155 m <sup>2</sup>
Tscheppach	20	Schulhaus privat verkauft	Nein	----	
Kyburg-Buchegg	40	Kein Platz	Nein	----	
Küttigkofen	40	Schulhaus mit Spielplatz; <b>Vermietet</b>	Ja	Gem.Buchegg	4'698 m <sup>2</sup> inkl.Waldanteil
Hessigkofen	25	Spielplatz, Feuerstelle	Ja	Gem.Buchegg	220 m <sup>2</sup>
Hessigkofen 2		Sportplatz (FW-Magazin)	Nein	Gem.Buchegg	2'875 m <sup>2</sup>

Bei der Beurteilung haben wir die Kinderzahlen, ob es sich um ein Grundstück der Gemeinde handelt und wie die Zugänglichkeit zu einem öffentlichen WC ist, miteinbezogen. Die Plätze sollen der dezentralen Struktur der Gemeinde entsprechen: Limpachtal, Mitte und Biberntal.

**Favoriten sind: Gosslwil, Aetigkofen und Küttigkofen.** In Küttigkofen müsste allerdings eine Lösung mit den KiTa-Betreibern gefunden werden, damit sowohl die Mieter der KiTa wie auch die Öffentlichkeit einen Nutzen vom Platz hätten.

Die Plätze in Mühledorf und Hessigkofen sind nicht Favoriten, einerseits wegen der Vermietung an die «Hündeler» der Überschneidung mit der Quellschutzzone St. Margreten, und in Hessigkofen aufgrund der Nähe zum Konfiskatraum. Diese Plätze sollen aber weiterhin unterhalten werden. In Mühledorf soll dies vor allem durch den Aussenwart passieren, allenfalls beim Erstaufwand unter Beizug eines Handwerkers oder des Brunnenmeisters.

Über das Rasenmähen bei den übrigen Plätzen (Brügglen, Bibern, Hessigkofen 2) muss noch nachgedacht werden. Vorläufig bleibt die Situation unverändert.

Bezüglich der **Kosten** haben wir uns am Spiel- und Begegnungsplatz Hessigkofen orientiert und auch am Spielplatz Driffdi in Messen. In Hessigkofen wurde eine Summe von CHF 62'000 verbaut. In Messen hat ein Teil die Gemeinde bezahlt, ein Teil wurde über ein grösseres Sponsoring eingebracht (je ca. die Hälfte von Total CHF 65'000 durch Einwohnergemeinde + Max Müller-Fonds und privaten Sponsoren). Beim Unterhalt gibt es eine Vereinbarung.

In unserer Besprechung gingen wir von je einem Kostendach der Gemeinde von **CHF 40'000** für jeden der drei Plätze aus. Das Organisieren von Sponsoring-Beiträgen könnte Aufgabe der Arbeitsgruppe sein.

#### **Welche Anforderungen sollen die Plätze erfüllen:**

Aus einer Liste von Samuel Marti einigten wir uns auf folgende Anforderungen:

- a) Die Natur als Spielgerät (vorhandene Möglichkeiten nutzen)
- b) Spielgeräte
- c) Feuerstelle mit Holz
- d) Sitzgelegenheit mit Tisch (für Spiel oder Verpflegung)
- e) WC
- f) Benutzungsordnung und Unterhaltsvereinbarung nötig
- g) Abfallentsorgung

Wir möchten den Handlungsspielraum der AG Spielplatz nicht weiter einschränken, sondern ihnen die Aufgabe überlassen, wie die Detailgestaltung der drei Plätze aussehen soll. Der Gemeinderat soll die drei Detailkonzepte zuletzt gutheissen und der Gesamtkredit von CHF 120'000 muss von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Die Gemeindeversammlung stimmt einem Kredit eher zu, wenn konkrete Pläne und Ideen vorliegen.

### **Arbeitsgruppe**

Bis heute haben die von uns definierten Personen grösstenteils eine positive Rückmeldung gegeben. Es sind dies:

- Thomas Stutz GMR, Aetingen
- Anita Hug GMR, Mühledorf
- Julia Vogel (Mutter und Mitglied BeKo), Bibern
- Barbara Baumann (Mutter und Mitglied des Elternvereins und der Sport- & Kulturkom.), Aetigkofen
- Claudia Burkolter (Mutter), Brügglen
- *Melanie Kopp (Mutter) Mühledorf => möchte nicht an der Arbeitsgruppe teilnehmen.*

### Diskussion

#### N. Fischer

- Gutes Papier mit gutem Überblick, gute Vorschläge und Anforderungen. Er würde jedoch bei den Anforderungen die Parkplatzsituation noch ergänzen.
- Er findet den Vorschlag in Küttigkofen zwar spannend, glaubt aber dennoch, dass es schwierig wird den Spielplatz mit der KiTa zu «teilen». Sein Gefühl sagt, das das schwierig zu trennen wird.

#### S. Marti

- Die Vermietungssituation wird genau angeschaut, bevor ein Spielplatz in Küttigkofen geplant würde. Es müsste entweder eine Trennung des Areals oder aber eine saubere Vereinbarung angestrebt werden.

#### B. Bartlome

- Äussert seine Bedenken bezüglich der Zugänge zu den öffentlichen Toiletten.
- Er würde zudem Aetingen auch als möglicher Spielplatz vorschlagen, wenn dies der Gestaltungsplan zulässt.

#### S. Marti

- Die Plätze wurden bewusst so gewählt, damit das Gemeindegebiet abgedeckt ist. Aetingen wurde bewusst nicht gewählt. Auch in Bezug auf den bevorstehenden Bau und Umbau und die vorwiegend private Nutzung der Gebäude.

#### V. Meyer

- Die anderen vorhandenen Spielplätze werden laufend sanft unterhalten. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es eine Vereinbarung zu erstellen in welcher die Zuständigkeiten für den Unterhalt der neuen Plätze geregelt ist.

#### B. Bartlome

- Was passiert z.B. mit dem Kletterbaum in Mühledorf, wenn der kaputtgeht. Er möchte erwähnen, dass ein Unterhalt bestehender Geräte sehr kostspielig sein kann.

#### V. Meyer

- In Mühledorf bestand ein altes Konzept für einen Spielplatzausbau in Mühledorf. Das Projekt wurde mit einer Unterschriftensammlung von 2009 unterbunden, da der Plan des Konzepts in die Schutzzone reingreift. Daher wird von einem Ausbau in Mühledorf abgesehen.

### **Antrag**

1. Zustimmung zum Ausbau von drei Plätzen voraussichtlich in Aetigkofen, Küttigkofen und Gossliwil

2. Zustimmung zum Kostendach pro Platz von CHF 40'000 (Total CHF 120'000)
3. Auftrag an die Arbeitsgruppe bis voraussichtlich Mitte September eine Detailplanung (Skizze) und eine darauf basierende Kostenschätzung vorzulegen, unter Berücksichtigung der Anforderungsliste.
4. Wahl der Arbeitsgruppen-Mitglieder gemäss obigem Vorschlag

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt den Antrag in den Punkten 1-4 in globo einstimmig.**

Weiteres Vorgehen

Th. Stutz macht Terminvorschläge für eine erste Sitzung in der Arbeitsgruppe. Weitere Infos folgen.

9. **Änderung Anstellungsvertrag Bademeister (B. Bartlome / V. Meyer) - nö**
  - a) Bedarf
  - b) Pensen alt/neu
  - c) Mehrkosten

### **Nicht öffentliches Traktandum**

10. **Gemeindeverband Limpachtal  
Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Limpachtal voraussichtlich am Montag, 18. Mai 2020**

#### **Ausgangslage und Begründungen**

Die Unterlagen enthalten keine aussergewöhnlichen Themen oder Informationen. Der Verband geht seinem ordentlichen Auftrag und Arbeit nach. Der Gemeindebeitrag bleibt unverändert.

Abgeordnetenversammlung wurde verschoben auf 8. September 2020.

#### **Antrag**

Zustimmung zu allen Traktandierten Punkten. GR Niklaus Fischer wird die Gemeinde Buchegg vertreten.

#### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.**

11. **Protokollgenehmigung**

#### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 22. April 2020 einstimmig.**

12. **Mitteilungen - nö**

### **Nicht öffentliches Traktandum**

13. **Verschiedenes**

- Da V. Meyer die letzten drei Jubilare aufgrund der Corona Weisungen nicht besuchen konnte, hat sie den drei Jubilaren eine etwas längere Karte geschrieben und den Besuch im Sommer versprochen: Hanni Marti, Aetingen (85. Geburtstag) und Fritz Schüpbach, Aetingen (85. Geburtstag) haben sich mit handschriftlichen Karten bedankt

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 20. Mai 2020 um 19 Uhr statt.

Für das Protokoll

**Die Gemeindepräsidentin:**

**Die Gemeindeschreiberin:**

Mühledorf, 20. Mai 2020